

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate,  
à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7  
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen  
in der Expedition: Johannes-Allee  
u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei  
unentgeltl. Lieferung in's Haus.  
Durch die Rgl. Post vierteljährlich  
28 Ngr. Einzelne Nummern  
1 Ngr.

Nr. 146.

Freitag, den 25. Mai

1860.

Dresden, den 25. Mai.

— Dem „Publ.“ schreibt man aus Dresden, 22. Mai: Der König Johann soll in einem eigenhändigen Schreiben an den König von Hannover die berüchtigte Aeußerung des Ministers v. Borries in nachdrücklicher Weise gemißbilligt haben.

— Zu der für den heutigen Tag schon gestern angekündigten Einspruchsverhandlung kommen noch folgende: um 10 Uhr gegen F. W. Polster zu Pirna wegen Betrugs und Diebstahls; um 12 Uhr Privatklagsache der Amalie Auguste verehel. Voigt gegen Carl Wilt. Voigt.

— Am 20. Mai feierte Herr Oberhofprediger D. Käuffer sein 25jähriges Ehejubiläum, an welchem Tage er mit vielen Beweisen theilnehmender Liebe erfreut ward. Unter Anderem ward ihm von mehreren Mitgliedern des durch seine vortrefflichen Leistungen ausgezeichneten Chorgesangsvereins ein Ständchen gebracht.

— Nach einer stadträthlichen Bekanntmachung haben bei der am 16. d. M. bei sämtlichen hiesigen Bäckermeistern vorgenommenen Gewichts-Revision der Semmel- und Dreierbrod-Wagren die größten Zwölfpennig-Semmeln gehabt: die Herren Grämer, Freiburgerpl. 19 Etb. 6 $\frac{1}{5}$  Dth.; Hahn, Wadberg. 19 Etb. 9 $\frac{1}{6}$  Dth.; Klemm, Wilsdrufferstr. 19 Etb. Die größten Sechspennigsemmeln die Herren: Boshfeld, Eibberg 9 Etb. 1 Dth.; Feurig, Rhänitzg. 9 Etb. 3 Dth.; Fischer, Schäferstr. 9 Etb. 3 Dth.; Grämer, Freiburgerpl. 9 Etb. 8 $\frac{1}{5}$  Dth.; Reichelt, Wadberg. 9 Etb. 5 Dth. Die größten Dreierbrode die Herren: Braune, Wilsdrufferstr. 6 Etb. 9 Dth.; Fischer, Schäferstr. 6 Etb. 7 Dth.; Reichelt, Wadberg. 6 Etb. 7 Dth.; Schulze, Schäferstr. 6 Etb. 9 Dth.; Wilhelm Dippoldiswaldauerpl. 6 Etb. 8 Dth. — Die kleinsten Zwölfpennigsemmeln die Herren: Braune, Hofbäcker, Schloßstr. 15 Etb.; König, Kreuzg. 14 Etb. 5 $\frac{5}{6}$  Dth. Die kleinsten Sechspennigsemmeln die Herren: Braune, Hofbäcker, Schloßstr. 7 Etb. 7 Dth.; König, Kreuzg. 7 Etb. 8 $\frac{1}{2}$  Dth.; Wolf, Hauptstr. 7 Etb. 6 $\frac{1}{2}$  Dth.; Biller, Louisenstr. 7 Etb. 8 $\frac{1}{5}$  Dth. Die kleinsten Dreierbrode die Herren: Jungbändel, Palmstr. 5 Etb. 3 Dth.; Meubach, Wadberg. 5 Etb. 4 Dth.; Müllers Wwe. Friedrichstr. 5 Etb. 5 Dth.

— Die Sommerfaison wird nunmehr auch für Loschwitz und Umgegend die beliebten Concerte wieder bringen, die sich seit zwei Jahren eines immer steigenden Beifalles

zu erfreuen hatten. Das gut geschulte Militärmusikchor des Herrn Musikdirector Kunze wird allwöchentlich einmal und zwar Mittwochs im Restaurationsgarten zu Loschwitz concertiren. Das erste Concert findet den ersten Pfingstfeiertag, das Frühconcert am zweiten Pfingstfeiertage aber in Blasewitz statt.

— In dem reizend gelegenen Priesnitzgrunde werden während der Pfingstfeiertage Frühconcerte, am ersten Feiertage vom Jägermusikchor und am zweiten Feiertage vom Gardereitertrumpeterchor, abgehalten werden.

— In der letzten Leipziger Stadtverordnetenversammlung beantragte bezüglich der Nichtbestätigung des zum Stadtrathe gewählten Herrn Buchhändlers Mayer der Ausschuss: die Stadtverordneten möchten erklären, daß sie die Bedenken des Genannten bedauerten und nicht theilten, aber dennoch „nach Lage der Sache“ von weiterer Befolgung der Angelegenheit absehen. Dagegen beschloß die Versammlung, Recurs beim Ministerium des Innern zu nehmen; die Ursache dieses Beschlusses war die ausgesprochene Ueberzeugung, daß das Ministerium das Streben des Nationalvereins nur theile. Zur Begründung dieser Meinung dienten folgende beiden Stellen: 1. aus einem Decret an die Kammern vom 28. Dec. 1849, unterschrieben von Herrn v. Beust, welche wörtlich lautet: „Die sächsische Regierung, welche die im März v. J. ertheilte Zusicherung der Mitwirkung zur zeitgemäßen Gestaltung des deutschen Bundes mit Vertretung des Volkes bei demselben fortwährend im ganzen Umfange zu erfüllen sich bemüht“; so wie 2. die Proclamation des Königs (f. A. vom 9. Mai 1849): „Fürchtet nichts für die gemeinsame deutsche Sache. Auch in meiner Brust schlägt ein deutsches Herz, auch ich will deutsche Größe und Glanz. Ich will aber, daß ein so erhabenes Ziel auf gesetzmäßigem Wege erreicht werde. Ich gab auch mein Wort, mitzuwirken für Deutschlands Einheit etc.“

— In Tharand, wo die Natur von so großer Schönheit, wird der Freund der Kunst, ohne im Mindesten Kenner zu sein, recht unerquicklich durch zwei große Delgemälde berührt, welche in dem öffentlichen Salon unweit der Bahnhofrestauration hängen und die Portraits H. H. des Kronprinzen Albert nebst dessen Gemahlin darstellen sollen. Es ist in der That gewagt, ein Paar solche Bilder, die in der Verzierung und Malerei höchst stümperhaft zu nennen sind, einem Publikum zu bieten, das meist aus Dresden kommt, wo der Sitz einer